

Rathaus- Korrespondenz

gegründet 1861



mittwoch, 30. dezember 1970

blatt 4175

ausstellung: "verkehrs-konzept fuer wien" in der schmidt-halle

1 wien, 30.12. (rk) anfang dezember legte planungsstadtrat ing. fritz h o f m a n n der oeffentlichkeit das verkehrskonzept fuer wien vor. noch im jaenner 1971 werden die wiener gelegenheit bekommen, die einschlaegigen planungen in form einer ausstellung in der schmidt-halle des rathauses zu besichtigen.

wie erinnerlich, gliedert sich das verkehrskonzept fuer wien in die behandlung des fernverkehrs, des innerstaedtischen oeffentlichen verkehrs, des individualverkehrs einschliesslich der parkraumprobleme und des fussgeherverkehrs. mittlerweile ist das verkehrskonzept fuer wien in form einer broschuere aufgelegt worden, die aber sofort vergriffen war. weil das interesse allseits ueberaus gross ist, soll eine neuauflage gemacht werden, die fuer den buchhandel bestimmt ist.

um nun moeglichst vielen wienern gelegenheit zu geben, sich ueber den stand der verkehrsplanung in wien zu informieren, hat der planungsstadtrat auftrag gegeben, die wesentlichsten planungen ausstellungsmaessig aufzubereiten. es werden in der schmidt-halle die u-bahn-planung ebenso zu sehen sein wie das uebergeordnete strassennetz, konzepte des eisenbahn- und luftverkehrs sowie die lage wiens im heutigen und kuenftigen wasserstrassennetz.

der genaue zeitpunkt der ausstellung wird noch mitgeteilt werden.

0916

ein drittel wiens gehoert wien
bodenpolitik der ''stadt mit sozialem gewissen''

3 wien, 30.12. (rk) im jahre 1970 hat die gemeinde wien - mit einem kostenaufwand von mehr als 400 millionen schilling - rund drei quadratkilometer an grundstuecken in der bundeshauptstadt erworben. obwohl die erwerbungen noch nicht alle grundbuecherlich eingetragen sind, hat die stadtverwaltung damit die ein-drittel-grenze passiert und verfuegt nun ueber mehr als 140 quadratkilometer grundbesitz (ungefaehr 34 prozent) innerhalb ihrer grenzen. wien insgesamt umfasst eine flaeche von 414 quadratkilometer.

der grundbesitz der gemeinde ist also flaechenmaessig fast genau so gross wie das gesamte linksufrige wien, floridsdorf und die donaustadt. wer allerdings geneigt ist, darin einen ''gigantischen grossgrundbesitzer'' zu sehen, der sein eigentum hortet, geht in die irre: der groesste teil des areals ist und wird auf die eine oder andere weise den wienern nutzbar gemacht.

den dominierenden platz unter den grundflaechen der stadt nehmen die ''gruenen lungen wiens'' ein: die forstverwaltung lobau-wienerwald ist herr ueber 34,5 quadratkilometer, der lainzer tiergarten steht mit 25 quadratkilometer an zweiter stelle. das stadtgartenamt traegt sich mit 16 quadratkilometer gruenflaechen ebenfalls in die ''erholungsbilanz'' des wieners ein.

etwas mehr als zehn quadratkilometer unterstehen der staedti-schen wohnhausverwaltung. auf diesem areal befinden sich die rund 170.000 gemeindewohnungen und die dazu gehoerenden ausgedehnten gruenflaechen. zum wohnen und zur erholung werden aber auch noch zwei andere namhafte flaechen benuetzt: fast sechs quadratkilometer sind als baurechts- und pachtgruende vergeben, die kleingaerten bedecken ungefaehr ebensoviel grund. unter den ''grossen brocken'' sind schliesslich noch die 46 wiener friedhoeefe mit fast fuenf quadratkilometer ausdehnung zu nennen.

diese aufzaehlung ergibt ungefaehr 100 von den 143 quadratkilometern. der rest entfaellt auf jene gruende, auf denen spitaeler, schulen, kindergaerten und aehnliches liegen. somit ist verstaendlich, dass wien auch hinsichtlich der bodenpolitik nicht zu unrecht den namen der ''stadt mit dem sozialen gewissen'' traegt.

kleingartenpark "Loewygrube": planungsarbeiten beginnen demnaechst preisgekroente entwuerfe im bauzentrum ausgestellt

4 wien, 30.12. (rk) fuer den kleingartenpark "Loewygrube" werden in naechster zeit die planungsarbeiten vergeben: im sommer 1971 sollen auf dem 23 hektar grossen gelaende zwischen ostbahn, bitterlichstrasse und boehmischem prater in wien-favoriten bereits die planiertraupen die arbeit aufnehmen.

bis zur wig 74 fertig

bekanntlich ging aus einem vom stadtgartenamt veranstalteten ideenwettbewerb der entwurf von prof. ing. karl paul f i l i p s k y (wien) als siegerprojekt hervor und wurde von der jury mit einem zweiten preis bedacht (ein erster preis wurde nicht vergeben). mit dem kleingartenpark in der naehe des gelaendes fuer die wig 74 will man erstmals eine neuartige symbiose von oeffentlicher parkanlage und privaten kleingartenparzellen schaffen. der kleingartenpark "Loewygrube" soll gleichzeitig mit der wig 74 fertiggestellt sein. in grossen zuegen soll er sich jedoch bereits im september 1972 den teilnehmern eines zu diesem zeitpunkt in wien stattfindenden internationalen kleingartenkongresses praesentieren.

im kommenden jahr wird das stadtgartenamt in zusammenarbeit mit dem "ekazent" auch die serienherstellung der ebenfalls aus einem ideenwettbewerb hervorgegangenen neuen kleingartenhaustypen in leichtbauweise (erster preis an arch. dipl.-ing. dr. edith l a s s m a n n, wien) ausschreiben.

ausstellung verlaengert

die ausstellung der preisgekroenten entwuerfe beider wettbewerbe im bauzentrum wien 9, fuerstengasse 1 (pavillon im freigelaende) wurde verlaengert. die sonderschau ist wieder vom 4 bis 10. jaenner taeglich von 9 bis 18 uhr zu sehen.

in memoriam rudolf kaftan
zum 10. todestag des begruenders des uhrenmuseums

5 wien, 30.12. (rk) zehn jahre sind vergangen, seitdem - am 4. jaenner 1961 - die lebensuhr professor rudolf kaftans ihr schlagen einstellte. diesem manne verdankt wien eine der reizvollsten sammlungen kleiner meisterwerke.

rudolf kaftan - er wurde am 13. april 1870 in oberoesterreich geboren - war von beruf mittelschulprofessor fuer physik und mathematik. schon von fruehster jeugend an gehoerte sein interesse den tickenden, schlagenden und manchmal auch musizierenden uhrwerken. mit nimmermuedem eifer gelang es ihm, tausende zeitmesser verschiedenster art und herkunft zusammenzutragen, eine sammlung, die spaeter den grundstock fuer das im jahre 1917 damit begruendete ''uhrenmuseum der stadt wien'' bildete.

mahr als 40 jahre hegte und vermehrte er als direktor des uhrenmuseums den bestand und konnte im verlauf dieser zeit fast 70.000 besucher durch die in drei stockwerken im hause 1, schulhof nr. 2. untergebrachten schauraeume fuehren. seit 1938 bildet dieses vielbewunderte schatzkaestlein einen teil des historischen museums der stadt wien. nach dem tode rudolf kaftans im jahre 1961 wurde zunaechst die baulich dringend erforderliche generalinstandsetzung des uralten hauses durchgefuehrt und sodann, moderner musealer auffassung entsprechend, eine gelockerte neuaufstellung der uhrenschausammlung vorgenommen, so dass derzeit etwa 900 uhren einen sehr anschaulichen ueberblick der zeitmesstechnischen entwicklung vermitteln. viel bewunderung loesen die im 3. stockwerk untergebrachten automaten und musikspielwerke aus, die, bei den jeweils am 1. und 3. sonntag im monat stattfindenden offiziellen fuehrungen in bewegung gesetzt werden. (das uhrenmuseum ist taeglich, ausser montag, von 9 bis 13 uhr geoeffnet.)

geehrte redaktion!

6 wir erinnern an das turmblasen auf dem rathausplatz zum jahresausklang.

bitte merken sie vor:

zeit: donnerstag, 31. dezember, 18 uhr bis 18.35 uhr: turmblasen von der loggia des rathausturmes mit fanfaren und weihnachtsliedern, dazwischen (18.25 bis 18.30 uhr) uebertagung der neujahrsansprache des buergermeisters auf den rathausplatz. 23.50 uhr: musik vom rathausturm. 24.00 uhr: glockenschlaege. 0.00 uhr: walzer "an der schoenen blauen donau" von johann strauss.

1010

muellabfuhr:

sondereinsatz am samstag

2 wien, 30.12. (rk) am samstag, 2. jaenner, fuehrt die stadtreinigung jene muellabfuhr durch, die ueblicherweise am freitag faellig ist und somit auf den neujahrstag fallen wuerde. im interesse der reinhaltung unserer stadt wird dieser sondereinsatz mit der gesamten kapazitaet von 140 muellwagen durchgefuehrt. diese regelung hat sich bereits beim sondereinsatz am stefanitag gut bewaehrt. die stadtreinigung bittet die hausbesorger, auch am samstag wieder die mistabstellraeume zugaenglich zu halten.

0917

Musikveranstaltungen in der Zeit vom 4. Jänner bis 10. Jänner 71Montag, 4. Jänner:

19.30 Uhr, Musikverein, Brahms-Saal, Gesellschaft der Musikfreunde:
a. O. Gesellschaftskonzert "Originalmusik für Klavier
zu vier Händen"; Paul Badura-Skoda und Jörg Demus
(Werke von W. A. Mozart)

Dienstag, 5. Jänner:

19.30 Uhr, Musikverein, Großer Saal, Theater der Jugend: Vorauf-
führung des 4. Konzertes im Zyklus "Die große Symphonie"
der GdM; Wiener Symphoniker, Michail Chomitzer (Solist),
Dirigent Otmar Suitner (Bruckner, R. Strauss - Programm
siehe 6. Jänner)

Mittwoch, 6. Jänner:

19.30 Uhr, Musikverein, Großer Saal, Gesellschaft der Musikfreunde:
4. Konzert im Zyklus "Die große Symphonie"; Wiener
Symphoniker, Michail Chomitzer (Solist), Dirigent
Otmar Suitner (R. Strauss: Don Quixote; Bruckner:
4. Symphonie Es-Dur)

Donnerstag, 7. Jänner:

11.00 Uhr, Konzerthaus, Großer Saal, Kulturamt-Theater der Jugend:
4. Orchesterkonzert für Schüler der zweiten Klassen;
NÖ Tonkünstlerorchester, Ingold Platzer (Sprecherin),
Dirigent Helmut Froschauer (Mozart: Overture zu "Die
Hochzeit des Figaro"; V. Korda "Die Instrumente des
Orchesters"; Prokofieff: "Peter und der Wolf"; Smetana:
"Die Moldau"; Joh. Strauß: "Unter Donner und Blitz");
mit Farbdias

11.00 Uhr, Musikverein, Großer Saal, Kulturamt - Theater der
Jugend: 4. Orchesterkonzert für Schüler der dritten
Klassen; Wiener Symphoniker, Ernst Kovacic (Violine),
Dirigent Hermann Furthmoser (Beethoven: Overture zu
"Fidelio"; Ravel: Konzertrhapsodie "Tzigane"; Th. Berge-
n: 2 Stücke aus den "Impressionen für Orchester";
Tschaikowsky: Overture-Phantasie "Romeo und Julia")

15.30 Uhr, Konzerthaus, Mozart-Saal, Theater der Jugend: Konzert
der Mozart-Sängerknaben, Leitung Erich Schwarzbauer
(Chöre von Scarlatti, Haßler und Mozart; Volkslieder
aus Europa; szenische Aufführung von J. Schenk's Oper
"Der Dorfbarbier")

19.30 Uhr, Konzerthaus, Großer Saal, Kulturvereinigung der
Jugend - "Stimmen der Welt": Konzert Eric Furdon.

- 19.30 Uhr, Musikverein, Großer Saal, Gesellschaft der Musikfreunde: Wiederholung des 4. Konzertes im Zyklus "Die große Symphonie"; Wiener Symphoniker, Michail Chomitzer (Solist), Dirigent Otmar Suitner (Bruckner, R. Strauss - Programm siehe 6. Jänner).
- 19.30 Uhr, Urania, Mittlerer Saal, VHS Wr. Urania - Kulturreis: Zyklus "Konzerte in Volkshochschulen"; Vortragsabend "Faszination Oper"; Evelyn Lear (Sopran), Vortrag und am Flügel Dr. Erik Werba

Freitag, 8. Jänner:

- 11.00 Uhr, Konzerthaus, Großer Saal, Kulturreis - Theater der Jugend: 5. Orchesterkonzert für Schüler der zweiten Klassen; NÖ Tonkünstlerorchester, Ingold Platzer (Sprecherin), Dirigent Helmut Froschauer (Mozart, Korda, Prokofieff, Smetana, Johann Strauß - Programm siehe 7. Jänner).
- 11.00 Uhr, Musikverein, Großer Saal, Kulturreis - Theater der Jugend: 5. Orchesterkonzert für Schüler der dritten Klassen; Wr. Symphoniker, Ernst Kovacic (Violine), Dirigent Hermann Furthmoser (Beethoven, Ravel, Berger, Tschaikowsky - Programm siehe 7. Jänner).
- 19.30 Uhr, Musikverein, Großer Saal, Österreichischer Gewerkschaftsbund: Wiederholung des 4. Konzertes im Zyklus "Die große Symphonie"; Wr. Symphoniker, Michail Chomitzer (Solist), Dirigent Otmar Suitner (Bruckner, R. Strauss - Programm siehe 6. Jänner)

Samstag, 9. Jänner:

- 19.30 Uhr, Konzerthaus, Großer Saal, Wiener Konzerthausgesellschaft Ballettabend sowjetischer Solotänzer und Tanzensembles; musikalische Begleitung: ein Instrumentalensemble des Bolschoi-Theaters.
- 19.30 Uhr, Musikverein, Großer Saal, Musikalische Jugend Österreichs: 3. Konzert im Zyklus I (Wiederholung des 4. Konzertes im Zyklus "Die große Symphonie" der GdM; Wr. Symphoniker, Michail Chomitzer (Solist), Dirigent Otmar Suitner (Bruckner, R. Strauss - Programm siehe 6. Jänner).

Sonntag, 10. Jänner:

- 16.00 Uhr, Musikverein, Großer Saal, NÖ Tonkünstlerorchester: 6. Sonntag-Nachmittagskonzert; mitwirkend Paul Tortelier (Cello), Dirigent Heinz Wallberg (Haydn: Symphonie G-Dur Nr. 92; Saint-Saens: Cellokonzert; Hindemith: Sinfonische Tänze).

j. n. kral zum gedenken

8 wien, 30.12. (rk) auf den 1. jaenner faellt der 75. todestag des komponisten johann nepomuk k r a l .

er wurde am 17. mai 1840 in mainz geboren, erhielt von seinem vater den ersten musikunterricht und begann 1860 in amsterdam die kapellmeisterlaufbahn. zwei jahre spaeter uebersiedelte er nach wien, wo er dank seiner schneidigen marschkompositionen bald einer der beliebtesten militaerkapellmeister wurde. kral huldigte in zahlreichen maerschen, mazurkas, quadrillen, potpourris mit erfolg dem geschmack seiner zeit.

1500

preisguenstige gemuese- und obstsorten

7 wien, 30.12. (rk) das marktamt der stadt wien teilt mit: heute waren auf den wiener maerkten folgende gemuese- und obstsorten besonders preisguenstig:

gemuese: chinakohl 3 schilling, kohl 4 bis 5 schilling, weisskraut 3 bis 4 schilling je kilogramm.

obst: aepfel (qualitaetsklasse 2) 6 schilling, orangen 3,50 bis 6 schilling, mandarinen 6 bis 8 schilling je kilogramm.

1403